

Ein Oetti on Tour 2018



Hey Leute, ich weiß nicht ob ihr mich noch kennt, ich bin wieder mit meiner Reisegruppe gen Norden ins gelobte Land unterwegs.

Nur zur Erinnerung, meine Truppe besteht aus Franz-Josef (meinem Erzeuger), der Reiseleitung und Womo - Küchenchefin Heike, Snorre, den wir im letzten Jahr aus dem Land der Trolle adoptiert haben und meine Dosenwenigkeit.

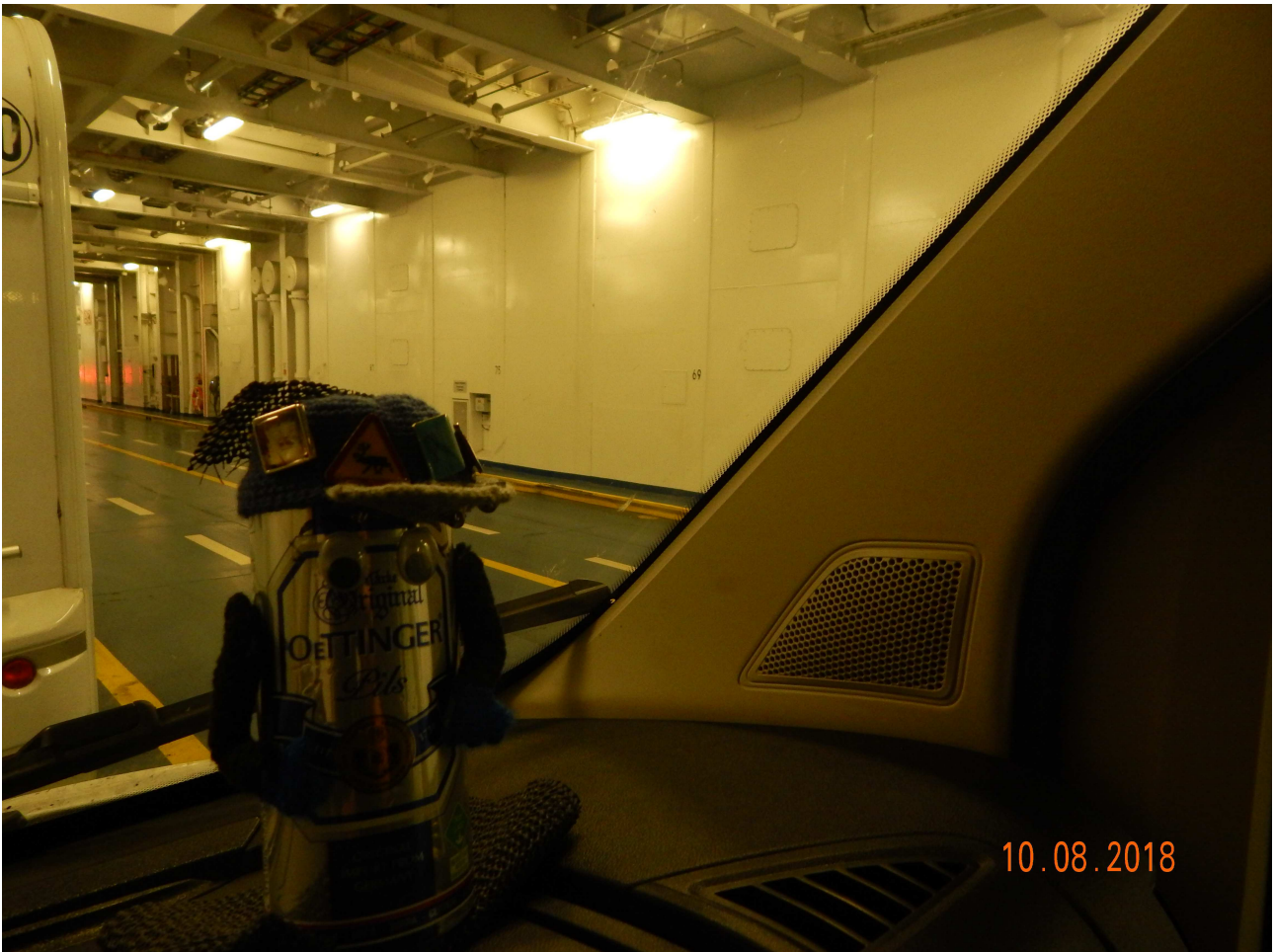
Snorre fand es zu Hause, bei uns in der Rhön, so schön, das wir ihn nicht mehr losgeworden sind.

Sicher auch, weil unser zu Hause genau so schön aussieht wie seine Heimat.

Wir waren im letzten Jahr sehr fleißig und haben unser Haus schön gemacht, bzw machen lassen. Extra wegen Snorre, damit er kein Heimweh bekommt.

So, nun aber zum Reisebericht.

Wir starteten in diesem Jahr mit unserem Womo am 10.08. ab Rostock mit einer gasbetriebenen Fähre von Scandlines. Die Fähre war schön leer.



*In Rostock war gerade „Hanse - Sail ``. Da war vielleicht was los bei der
Ausfahrt. Wir bestaunten schöne Segelschiffe, ein Kreuzfahrtschiff und viele
kleinere Boote.
Es gab ein richtiges Hupkonzert der Schiffshörner.*



Wir haben Deutschland bei einem traumhaften Sonnenuntergang über der Ostsee verlassen.



An Bord haben wir ein original dänisches Nationalgericht im Bistro genossen. Leute, diese gewöhnungsbedürftige Pölser liegt mir heute noch im Magen. Welch ein Glück das kein Seegang war, sonst hätte ich mir diese Wurst bestimmt nochmal durch den Kopf gehen lassen. Na ja, wir Thüringer sind eben sehr verwöhnt wenn es um die Wurst geht.

Heike hat eine Handtasche auf dem Klo gefunden, so wie die ausschaute, gehörte sie wohl einer tüddeligen alten Dame. Die hat sich bestimmt gefreut, sie an der Information abholen zu können.

Schnell ging die Überfahrt nach Gedser vorbei. Dann fuhren wir ein Stück durch Dänemark und mussten nochmal auf eine kleinere Fähre. Es war schon spät und wir waren alle müde. In Angelholm stellten wir uns als „Kuschelcamper“ auf einen vollen Stellplatz um zu schlafen.

Nach einer kurzen Nacht starteten wir um 7 Uhr 40 auf die E6 in Richtung Göteborg. Es ist bewölkt bei 21 Grad Celsius. Dann ging es auf den Inlandsvägen Kilometer schrubben. So wie im letzten Jahr, der Wald und die Bäume - die Bäume und der Wald.

Wir fanden durch einen kleinen Seitenweg wieder einen traumhaften Platz zum Übernachten. Nur gut das Franz so mutig ist und keine Angst vor abenteuerlichen

Wegen hat. Wir standen mitten im Wald vor einer kleinen Holzbrücke mit der Frage -hält sie oder hält sie nicht.



Franz lenkte unser Womo geschickt hinüber. Die Reiseleitung hat sich krampfhaft die Augen zugehalten. Snorre und ich feuerten Franz an. Wir Männer hatten Spaß und unser erstes Abenteuer. Nachdem wir um die Kurve kamen fanden wir unseren ersten Traumplatz.



Schweden, von seiner schönsten Seite, Wald, ein See, Natur pur und ein Tisch mit Bänken, Blau- und Preiselbeeren und natürlich auch die schwedische Air - Force, die, uns gleich mit Stichen freundlich begrüßte. Macht nichts, das gehört dazu und bei mir haben es diese Blutsauger schwer durch meine Dosenhaut zu pieksen. Snorre war ihr Opfer. Der alte Stinker wäscht sich immer noch nicht gerne. Die anderen kamen mit Autan gut über die Runden.

Heike kochte ein wahres Camperessen - Erbsensuppe aus der Dose, veredelt mit Würstchen. Hoffentlich explodiere ich heute Nacht nicht. An Snorres Verdauung möchte ich gar nicht erst denken. Ich glaube nicht, das wir Gasmasken an Bord haben.

Wir vernichteten noch ein paar Cousins von mir und gingen glücklich und zufrieden schlafen.



Am nächsten morgen war eigentlich ein Frühstück mit Seeblick geplant und Heike wollte noch Beeren für den Nachtisch heute Abend suchen. Aber leider regnete es. Na ja, auch nicht schlimm, wir können es nicht ändern. Nach einem Kaffee ging es weiter auf dem Inlandsvägen gen Norden.

Gegen Mittag gab es endlich Frühstück. Snorre hatte schon schlechte Laune vor lauter Hunger. Zur Entschädigung gab es Weißwürste, sehr lecker. Heike brauchte etwas Auslauf, nach 10 min kam sie mit einer Tasche Pilze zurück. Also ist das Abendbrot für heute auch schon gesichert.



*Wir wechselten auf den Vildmarksvägen und fanden einen Naturcampingplatz an einem See. Ein Traumplatz. Hier ist für heute Schluss, Heike muss ja schließlich Pilze putzen und uns was schönes kochen.
Das Essen war super, Pilzrisotto gab es.*

Snorre und ich spielen noch etwas am Wasser, dann ist für heute wirklich Schluss.

*Bis bald,
Euer Oetti und die Reiseleitung, ganz besondere Grüße an Gertrud, falls sie sich noch an mich erinnert.*



12.08.2018